

FD-6

Funktionsdecoder
DCC-Format

Function decoder
DCC format

Décodeur de fonctions
Format DCC

Functiedecoder
DCC-format



Art.-Nr. 22-01-064

Anleitung

Manual

Mode d'emploi

Handleiding



© 08/2004 Tams Elektronik GmbH

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten. Vervielfältigungen und Reproduktionen in jeglicher Form bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch die Tams Elektronik GmbH.

Technische Änderungen vorbehalten.

■

■

■

■ **Deutsch** **3**

■ **English** **19**

■ **Français** **35**

■ **Nederlands** **51**

■

■

■

■

■

■

■

■

■

© 08/2004 Tams Elektronik GmbH

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or by any means, electronic or mechanical, including photocopying, without prior permission in writing from Tams Elektronik GmbH.

Subject to technical modification.

© 08/2004 Tams Elektronik GmbH

Tout droits réservés, en particulier les droits de reproduction et de diffusion ainsi que le traduction. Toute duplication ou reproduction sous quelque forme que ce soit nécessite l'accord écrit de la société Tams Elektronik GmbH.

Sous réserve de modifications techniques.

© 08/2004 Tams Elektronik GmbH

Alle rechten voorbehouden. Niets uit deze publicatie mag worden vermenigvuldigd opgeslagen of openbaar gemaakt, zonder voorafgaande schriftelijke toestemming van Tams Elektronik GmbH.

Technische wijzigingen voorbehouden.

Inhaltsverzeichnis

Wie Ihnen diese Anleitung weiterhilft	4
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
Sicherheitshinweise	5
EMV-Hinweis	7
INFO: Fahrstufenmodus	8
INFO: Konfigurationsvariablen (CVs)	8
Funktion	8
Technische Daten	10
Kontrollieren Sie den Lieferumfang	11
Benötigte Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien	11
So löten Sie sicher und richtig	11
Bauen Sie den Funktionsdecoder ein	12
Programmieren Sie den Funktionsdecoder	15
Checkliste zur Fehlersuche	17
Herstellerhinweis	17
Konformitätserklärung	18
Garantiebedingungen	18
Anschlußplan (Fig. 1)	I
Schaltplan (Fig. 2)	II
(Seiten I bis II zum Heraustrennen in der Heftmitte.)	

Wie Ihnen diese Anleitung weiterhilft

Auch wenn Sie keine besondere technische Vorbildung haben, hilft Ihnen diese Anleitung schrittweise beim sicheren und sachgerechten Einbau und Einsatz des Bausteins. Bevor Sie mit dem Einbau des Bausteins beginnen bzw. den Baustein in Betrieb nehmen, lesen Sie diese Anleitung vollständig durch, besonders die Sicherheitshinweise und den Abschnitt über die Fehlermöglichkeiten und deren Beseitigung. Sie wissen dann, was Sie beachten müssen und vermeiden dadurch Fehler, die manchmal nur mit viel Aufwand wieder zu beheben sind.

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf, damit Sie später bei eventuellen Störungen wieder die Funktionsfähigkeit herstellen können. Sollten Sie den Baustein an eine andere Person weitergeben, so geben Sie auch die Anleitung mit.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch



Beachten Sie:

Integrierte Schaltkreise (ICs) sind empfindlich gegen elektrostatische Aufladung. Berühren Sie daher diese Bauteile nicht, bevor Sie sich "entladen" haben. Dazu reicht z.B. ein Griff an einen Heizkörper.

Der Baustein ist dafür vorgesehen, nach den Bestimmungen dieser Anleitung in einer Modellbahnanlage eingesetzt zu werden. Er dient dem Einbau in eine Modellbahn-Lokomotive oder in einen Modellbahn-Wagen. Dort wertet er die Signale im DCC-Format aus, die von der digitalen Zentrale an seine Adresse gesendet werden. Der Decoder schaltet vier Ausgänge, die den Funktionstasten beliebig zugeordnet werden können.

Der Baustein ist nicht dafür bestimmt, von Kindern unter 14 Jahren eingebaut zu werden.

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch das Lesen, Verstehen und Befolgen dieser Anleitung.

Jeder andere Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß.

Sicherheitshinweise

Mechanische Gefährdung

Abgeknipste Litzen und Drähte können scharfe Spitzen haben. Dies kann bei unachtsamem Zugreifen zu Hautverletzungen führen. Achten Sie daher beim Zugreifen auf scharfe Spitzen.

Sichtbare Beschädigungen an Bauteilen können zu unkalkulierbaren Gefährdungen führen. Bauen Sie beschädigte Bauteile nicht ein, sondern entsorgen Sie sie fachgerecht und ersetzen Sie sie durch neue.

Elektrische Gefährdung

- Berühren unter Spannung stehender Teile,
- Berühren leitfähiger Teile, die im Fehlerfall unter Spannung stehen,
- Kurzschlüsse,
- Anschluß an nicht zulässige Spannung,
- unzulässig hohe Luftfeuchtigkeit,
- Bildung von Kondenswasser

können zu gefährlichen Körperströmen und damit zu Verletzungen führen. Beugen Sie dieser Gefahr vor, indem Sie die folgenden Maßnahmen durchführen:

- Führen Sie Verdrahtungsarbeiten nur in spannungslosem Zustand durch.
- Führen Sie die Einbauarbeiten nur in geschlossenen, sauberen und trockenen Räumen durch. Vermeiden Sie in Ihrer Arbeitsumgebung Feuchtigkeit, Nässe und Spritzwasser.
- Versorgen Sie den Baustein nur mit Kleinspannung gemäß Angabe in den technischen Daten. Verwenden Sie dafür ausschließlich geprüfte und zugelassene Transformatoren.
- Stecken Sie die Netzstecker von Transformatoren und LötKolben / Lötstationen nur in fachgerecht installierte und abgesicherte Schukosteckdosen.

- Achten Sie beim Herstellen elektrischer Verbindungen auf ausreichenden Leitungsquerschnitt.
- Nach der Bildung von Kondenswasser warten Sie vor den Arbeiten zwei Stunden Akklimatisierungszeit ab.
- Verwenden Sie bei Reparaturarbeiten ausschließlich Original-Ersatzteile.

Brandgefährdung

Wenn die heiße Lötkolbenspitze mit brennbarem Material in Kontakt kommt, entsteht ein Brandherd. Dieser kann zu einem Feuer führen und damit zu Verletzungs- und Lebensgefahr durch Verbrennung und Rauchvergiftung. Stecken Sie den Netzstecker des Lötkolbens oder der Lötstation nur während der Zeit in die Steckdose, während der Sie tatsächlich löten. Halten Sie die Lötkolbenspitze immer sicher von brennbarem Material entfernt. Benutzen Sie einen geeigneten Ablageständer. Lassen Sie den heißen Lötkolben nie unbeaufsichtigt liegen.

Thermische Gefährdung

Wenn Sie versehentlich die heiße Lötkolbenspitze mit Ihrer Haut in Berührung bringen, oder wenn Ihnen flüssiges Lötzinn auf die Haut spritzt, besteht die Gefahr von Hautverbrennungen. Beugen Sie dieser Gefahr vor, indem Sie

- für Ihre Arbeit eine hitzebeständige Unterlage benutzen,
- den Lötkolben nur auf einem geeigneten Ablageständer ablegen,
- beim Löten auf sichere Führung der Lötspitze achten und
- flüssiges Lötzinn mit einem dicken feuchten Lappen oder Schwamm von der Lötspitze abstreifen.

Umgebungs-Gefährdungen

Eine zu kleine, ungeeignete Arbeitsfläche und beengte Raumverhältnisse können zu versehentlichem Auslösen von Hautverbrennungen oder Feuer führen. Beugen Sie dieser Gefahr vor, indem Sie eine ausreichend große, aufgeräumte Arbeitsfläche mit der nötigen Bewegungsfreiheit einrichten.

Sonstige Gefährdungen

Kinder können aus Unachtsamkeit oder mangelndem Verantwortungsbewußtsein alle zuvor beschriebenen Gefährdungen verursachen. Um Gefahr für Leib und Leben zu vermeiden, dürfen Kinder unter 14 Jahren Bausätze nicht zusammenbauen und Bausteine nicht einbauen.

Kleinkinder können die zum Teil sehr kleinen Bauteile mit spitzen Drahtenden verschlucken. Lebensgefahr! Lassen Sie die Bauteile deshalb nicht in die Hände von Kleinkindern gelangen.

In Schulen, Ausbildungseinrichtungen, Hobby- und Selbsthilfwerkstätten ist der Zusammenbau, der Einbau und das Betreiben von Baugruppen durch geschultes Personal verantwortlich zu überwachen.

In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten.

EMV-Hinweis

Das Produkt wurde entsprechend den harmonisierten europäischen Normen EN 55014 und EN 50082-1 entwickelt, nach der EG-Richtlinie 89/336/EWG (EMVG vom 09.11.1992, Elektromagnetische Verträglichkeit) geprüft und entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Um die elektromagnetische Störfestigkeit und Verträglichkeit beim Betrieb aufrecht zu erhalten, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Schließen Sie den Versorgungstransformator nur an eine fachgerecht installierte und abgesicherte Schukosteckdose an.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Original-Bauteilen vor und befolgen Sie die Hinweise, Schalt- und Bestückungspläne dieser Anleitung genau.
- Verwenden Sie bei Reparaturarbeiten nur Original-Ersatzteile.

Info: Fahrstufenmodus

Digitale Zentralen für das DCC-Format können je nach Ausführung und Einstellung 14, 28 oder 128 Fahrstufen senden. Die Anzahl der von der Zentrale ausgesandten Fahrstufen (= Fahrstufenmodus) muß auch am Decoder eingestellt werden. Ist dieses nicht der Fall, kann es zu einem Fehlverhalten des Decoders kommen.

Info: Konfigurationsvariablen (CVs)

Von der DCC-Zentrale aus können die sogenannten Konfigurationsvariablen des Decoders eingestellt werden. Dadurch ist die Anpassung des Decoders an spezielle Erfordernisse des Fahrzeugs und an individuelle Wünsche des Nutzers möglich.

Die Konfigurationsvariablen werden im Decoder abgespeichert und bleiben auch erhalten, wenn der Decoder stromlos ist. Eine Änderung der Konfigurationsvariablen ist jederzeit von der Zentrale aus möglich.

Die Konfigurationsvariablen für das DCC-Format sind einheitlich festgelegt. Welche Variablen eingestellt werden können, ist jedoch vom Typ des jeweiligen Decoders abhängig.

Funktion

Der Funktionsdecoder FD-6 ist auf die Auswertung von Signalen im DCC-Format ausgelegt. Er kann auf eine von 127 Basis-Adressen oder eine von 10.239 erweiterten Adressen eingestellt werden. Er kann in allen Fahrstufenmodi (14, 28 oder 128 Fahrstufen) angesteuert werden. Der Decoder kann über die Einstellung der Konfigurationsvariablen individuell angepaßt werden. Die Einstellung aller Konfigurationsvariablen ist mit Zentralen möglich, die die CV-Programmierung unterstützen. Bei Zentralen, die lediglich die sogenannte Register-Programmierung ermöglichen, ist die Anzahl der einzustellenden Konfigurationsvariablen beschränkt.

Konfigurationsvariablen des FD-6

Folgende Konfigurationsvariablen (CVs) können über die Zentrale eingestellt werden:

- Basisadresse (CV#1)
- Version (CV#7) - nur lesbar
- Herstellerkennung (CV#8) - nur lesbar
- Erweiterte Adresse (CV#17 und CV#18) *¹
- Konfigurationsdaten 1 (CV#29)
- Zuordnung der Ausgänge X5 bis X8 zu den Funktionen F5 bis F8 (CV#39 bis 42) *¹
- Dimmen der Ausgänge X5 bis X8 (CV#50 bis C53) *¹
- Zuordnung der Ausgänge X5 bis X8 zu den Funktionen F0 bis F4 (CV#55 bis 58) *¹
- Effekte für die Ausgänge X5 bis X8 (CV#60 bis 63) *¹

*¹ Nicht möglich bei Zentralen mit Registerprogrammierung!

Funktionsausgänge

Der Decoder hat vier schaltbare Funktionsausgänge, an die beliebige Verbraucher (z.B. Beleuchtung, Rauchgenerator, Soundmodul, elektrische Kupplung) angeschlossen werden können. Die Funktionsausgänge werden über die Funktionstasten F0 bis F8 geschaltet.

Die Zuordnung der Funktionstasten zu den Funktionsausgängen des Decoders ist frei wählbar. Es ist möglich, einem Funktionsausgang mehrere Funktionstasten zuzuordnen.

Effekte der Funktionsausgänge

Für alle Funktionsausgänge können einzeln die folgenden Effekte eingestellt werden:

- Unregelmäßiges Flackern. Anwendungsbeispiel: Flackern des Kesselfeuers von Dampfloks.
- Strobe (Aufblitzen). Anwendungsbeispiel: Amerikanische Loks mit entsprechender Beleuchtung.

- MARsight (auf- und abschwellige Lichtstärke). Anwendungsbeispiel: Amerikanische Loks mit entsprechender Beleuchtung.
- Fahrtrichtungsabhängiges Ein-/ Ausschalten.
- Blinken mit einer Frequenz von 2 Hz mit zwei verschiedenen Phasen, die um 180 Grad gegeneinander verschoben sind. Anwendungsbeispiel: Einzel- oder Wechselblinklichter.
- Blinken mit einer Frequenz von 1 Hz.

Zusätzlicher richtungsabhängiger Funktionsausgang

Neben den vier schaltbaren Funktionsausgängen steht ein richtungsabhängiger Funktionsausgang zur Verfügung, der nicht geschaltet werden kann. Dieser Ausgang kann direkt an die Basis eines Transistors angeschlossen werden, dessen Emitter auf den Decoder zurückgeführt wird. Der Ausgang kann mit maximal 1 mA belastet werden, ist daher für den direkten Anschluß nachgeschalteter Verbraucher nicht geeignet.

Je nach Fahrtrichtung liegen an diesem Ausgang 0 oder 5 Volt Spannung an. Dadurch wird der Transistor richtungsabhängig geschaltet.

Technische Daten

Datenformat	DCC
Versorgungsspannung	12-24 Volt Digitalspannung
Stromaufnahme (ohne Verbraucher)	ca. 10 mA
Max. Strom pro schaltbaren Funktionsausgang	1.500 mA
Max. Gesamtstrom	2.500 mA
Schutzart	IP 00
Umgebungstemperatur bei Betrieb	0 - + 60 °C
Umgebungstemperatur bei Lagerung	-10 - + 80 °C
Zulässige relative Luftfeuchtigkeit	max. 85 %
Abmessung der Platine	ca. 26 x 16,5 x 3,5 mm
Gewicht der Schaltung	ca. 2 g

Kontrollieren Sie den Lieferumfang

Kontrollieren Sie sofort nach dem Auspacken den Lieferumfang auf Vollständigkeit:

- ein Decoder, je nach Ausführung ohne / mit angelöteten Anschlußkabeln,
- eine Anleitung.

Benötigte Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien

Legen Sie bitte folgende Werkzeuge, Hilfsmittel und Verbrauchsmaterialien bereit:

- einen ElektroniklötKolben (höchstens 30 Watt) mit dünner Spitze,
- einen Ablageständer,
- einen Silikon-Abstreifer, Lappen oder Schwamm,
- eine hitzebeständige Unterlage,
- einen kleinen Seitenschneider und eine Abisolierzange,
- eine Pinzette,
- Lötzinn (möglichst 0,5 mm Durchmesser),
- Leitungslitze (Querschnitt: $\geq 0,1 \text{ mm}^2$ für alle Anschlüsse).

So löten Sie sicher und richtig



Beachten Sie:

Bei unsachgemäßem Löten können Gefahren durch Hitze und Feuer entstehen. Vermeiden Sie solche Gefahren: Lesen und befolgen Sie das Kapitel **Sicherheitshinweise** in dieser Anleitung. Wenn Sie im Löten geübt sind, können Sie die nachfolgende Liste überspringen.

- Verwenden Sie einen kleinen LötKolben mit höchstens 30 Watt Heizleistung. Halten Sie die Lötspitze zunderfrei, damit die Wärme vom LötKolben gut an die zu löten Stelle geleitet werden kann.

- Verwenden Sie nur Elektronik-Lötzinn SN 60 Pb (d. h. 60 % Zinn, 40 % Blei) mit einer Kolophoniumseele als Flußmittel.
- Verwenden Sie beim Löten von elektronischen Schaltungen nie Löt-wasser oder Löt fett. Diese enthalten eine Säure, die Bauteile und Leiterbahnen zerstört.
- Löten Sie zügig: Durch zu langes Löten werden Bauteile zerstört. Auch führt es zum Ablösen der Lötäugen oder Kupferbahnen.
- Halten Sie die Lötspitze so auf die Lötstelle, daß sie zugleich Draht und Lötauge berührt. Führen Sie gleichzeitig (nicht zu viel) Löt-zinn zu. Sobald das Löt-zinn zu fließen beginnt, nehmen Sie es von der Lötstelle fort. Dann warten Sie noch einen Augenblick, bis das haftengebliebene Löt-zinn gut verlaufen ist, bevor Sie den Löt kolben von der Lötstelle abnehmen.
- Bewegen Sie die erstellte Lötstelle etwa 5 Sekunden lang nicht. Zurück bleibt dann eine glänzende, einwandfreie Lötstelle.
- Voraussetzung für eine einwandfreie Lötstelle und gutes Löten ist eine saubere, nicht oxydierte Lötspitze. Streifen Sie daher vor jedem Löten überflüssiges Löt-zinn und Schmutz mit einem feuchten Schwamm, einem dicken feuchten Lappen oder einem Silikon-Abstreifer ab.
- Prüfen Sie nach dem Löten (am besten mit einer Lupe), ob nicht versehentlich Anschlüsse oder Leiterbahnen mit Zinn überbrückt wurden. Das kann nicht nur zur Fehlfunktion, sondern auch zur Zerstörung von teuren Bauteilen führen. Sie können überstehendes Löt-zinn mit der saubereren heißen Lötspitze erneut verflüssigen. Das Löt-zinn fließt dann von der Platine auf die Lötspitze.

Bauen Sie den Funktionsdecoder ein

Öffnen Sie das Gehäuse des Fahrzeugs. Legen Sie die Stelle fest, an der Sie den Decoder einbauen wollen. Beachten Sie den Anschlußplan Fig. 1. Löten Sie die von den Schienenabnehmern kommenden Anschlüsse an den Punkten X1 und X2 an. Die Zuordnung der Anschlußkabel zu den beiden Punkten ist nicht von Bedeutung.

Anschluß der Beleuchtung und sonstiger Zusatzgeräte

Entfernen Sie eventuell vorhandene Dioden in den Zuleitungen zu den Lampen. Beachten Sie den Anschlußplan Fig. 1. Schließen Sie die Lampen und weitere Zusatzgeräte beliebig an die Funktionsausgänge (X5 bis X8) des Decoders an. Die Zuordnung der Ausgänge zu den Funktionstasten erfolgt während der Programmierung des Decoders.

Wenn der Rückleiter der anzuschließenden Lampe oder des anzuschließenden Zusatzgerätes bereits mit Fahrzeugmasse verbunden ist, ist der Anschluß damit fertiggestellt. Andernfalls schließen Sie den jeweiligen Rückleiter der Lampen und Zusatzgeräte an den Rückleiter für alle Funktionen des Decoders (Punkt X3 oder X4) an.

Um die werkseitige Decodereinstellung zu nutzen, schließen Sie die Beleuchtung und die Zusatzgeräte wie folgt an:

Beleuchtung vorne: X8

Beleuchtung hinten: X5

Zusatzgerät schaltbar über F1: X6

Zusatzgerät schaltbar über F2: X7



Beachten Sie:

Wenn Sie die Verbraucher an den Rückleiter für alle Funktionen (Punkt X3 oder X4) anschließen, müssen Sie die Verbraucher isolieren. Die Verbraucher dürfen keinen Kontakt zu Metallteilen des Fahrzeugs haben. Kurzschlußgefahr! Der Decoder wird bei Inbetriebnahme zerstört.



Beachten Sie:

Der Rückleiter für alle Funktionen (Punkt X3 bzw. X4) darf auf keinem Fall mit Fahrzeugmasse verbunden werden. Kurzschlußgefahr! Der Funktionsdecoder wird bei Inbetriebnahme zerstört.

Tipp: Die Rückmeldung zur Zentrale ist nur möglich, wenn ein ausreichender Strom fließen kann. Daher sollten Sie, bevor Sie mit dem Programmieren des Funktionsdecoders beginnen, an mindestens einen Ausgang einen Verbraucher mit höherer Stromaufnahme anschließen. Den erforderlichen Mindestwert der Stromaufnahme entnehmen Sie bitte der Anleitung zu Ihrer Zentrale.

Anschluß von LEDs

Die Funktionsausgänge des Funktionsdecoders schalten gegen Decodermasse. Daher müssen Sie die Kathode (-) der LED am Ausgang der entsprechenden Funktion anschließen.



Beachten Sie:

Wenn Sie Leuchtdioden einsetzen, müssen Sie diese immer über einen Vorwiderstand betreiben!

Leuchtdioden sind in vielen unterschiedlichen Bauformen erhältlich. Es gibt LEDs mit 2-5 mA, aber auch mit 15-30 mA Stromverbrauch. Da die Vorwiderstände unterschiedlich sind, müssen Sie den Wert dafür ermitteln oder beim Kauf der LEDs erfragen.

Sie können mehrere LEDs an einen Ausgang parallel anschließen. In diesem Fall muß jede Diode einen eigenen Vorwiderstand erhalten. Wenn Sie mehrere LEDs an einen Ausgang in Reihe anschließen, reicht ein Vorwiderstand aus. Die Anzahl der LEDs, die Sie in Reihe an einen Ausgang anschließen können, hängt von der Digitalspannung ab. Ermitteln Sie die mögliche Anzahl der LEDs nach folgender Formel:

$$\boxed{(\text{Anzahl der LEDs} + 2) \times 1,5 < \text{Digitalspannung}}$$

Anschluß einer Transistorstufe

An den Funktionsausgang X9 und den Punkt X10 können Sie eine Transistorstufe anschließen, über die Sie z.B. eine Schleiferumschaltung realisieren können. Verbinden Sie die Basis des Transistors mit dem Punkt X9 und den Emitter mit dem Punkt X10.



Beachten Sie:

Der Ausgang X9 kann mit max. 1 mA belastet werden. Er ist daher zum direkten Anschluß nachgeschalteter Verbraucher nicht geeignet!

Befestigung des Funktionsdecoders

Nach Fertigstellung aller Anschlüsse sollten Sie den Funktionsdecoder befestigen. Dieses kann z.B. mit doppelseitigem Klebeband erfolgen.

Programmieren Sie den Funktionsdecoder

Die Programmierung des Funktionsdecoders erfolgt von der Zentrale aus. Beachten Sie dazu den Abschnitt in der Bedienungsanleitung Ihrer Zentrale, in der die Programmierung von Konfigurationsvariablen (CVs) erklärt wird. Sie können beim FD-6 folgende Variablen programmieren bzw. auslesen:

Anmerkung: Zentralen mit Register-Programmierung ermöglichen lediglich die Programmierung von CV#1 und CV#29 (= Register 1 und 5).
 *² Hinweis: Die Konfigurationsvariablen CV#29, CV#39 bis 42, CV#55 bis 58 und CV#60 bis 63 stellen Sie ein, indem Sie die Summe der Zahlenwerte eingeben, die den gewünschten Parametern zugeordnet sind.

CV-Name	CV-Nr.	Eingabewert (Wert bei Auslieferung)	Erläuterungen	
Basisadresse	1	1 ... 127 (3)		
Version	7	---	Nur auslesbar!	
Hersteller	8	---	Nur auslesbar!	
Reset	8	0 ... 255	Bei Eingabe eines beliebigen Wertes werden die Werte im Auslieferungszustand wieder hergestellt.	
Erweiterte Adresse	17 18	1 ... 10239 (-)		
Konfigurationsdaten 1	29	(2)	Zahlenwert * ²	
			Fahrtrichtung "Standard"	0
			Fahrtrichtung invertieren	1
			14 Fahrstufen	0
			28 oder 128 Fahrstufen	2
			Basisadressen	0
Erweiterte Adresse	32			

CV-Name	CV-Nr.	Eingabewert (Wert bei Ausl.)	Erläuterungen		
Zuordnung F5 – F8 zu Ausgängen:		0 ... 15 (0)	Zahlenwert * ²		
			Ansteuerung mit:		
			---	0	
	X5		39	Funktionstaste F5	1
	X6		40	Funktionstaste F6	2
X7	41	Funktionstaste F7	4		
X8	42	Funktionstaste F8	8		
Dimmen der Ausgänge:		0 ... 63 (63)	= Spannung, die am Ausgang anliegt. Ein Wert von "1" entspricht der kleinsten, „63“ die maximalen Spannung.		
	X5		50		
	X6		51		
	X7		52		
	X8		53		
Zuordnung F0 – F4 zu Ausgängen:		0 ... 31 (0)	Zahlenwert * ²		
			Ansteuerung mit:		
			---	0	
			Funktionstaste F1	1	
	X5		55	Funktionstaste F2	2
	X6		56	Funktionstaste F3	4
X7	57	Funktionstaste F4	8		
X8	58	Funktionstaste F0	16		
Effekte für die Ausgänge:		0 ... 255 (0)	Zahlenwert * ²		
			Flackern an	1	
			Strobe an	2	
			MARsight an	4	
			bei Rückwärtsfahrt aus	8	
	X5		60	bei Vorwärtsfahrt aus	16
	X6		61	Blinken 2 Hz Phase A	32
	X7		62	Blinken 2 Hz Phase B	64
X8	63	Blinken 1 Hz	128		

Checkliste zur Fehlersuche

- Bauteile werden sehr heiß und / oder fangen an zu qualmen.



Trennen Sie sofort die Verbindung zur Versorgungsspannung!

Mögliche Ursache: Ein oder mehrere Anschlüsse sind verkehrt angelötet. → Überprüfen Sie die Anschlüsse.

Mögliche Ursache: Kurzschluß. Der Decoder berührt an einer Stelle die Lok- bzw. Wagenmasse. → Überprüfen Sie die Anschlüsse. Es ist möglich, daß der Decoder dadurch irreparabel beschädigt wurde.

- Die Beleuchtung entspricht nicht der Fahrtrichtung.

Mögliche Ursache: Die Konfigurationsdaten (CV29) des Lokdecoders im Zugverband sind anders programmiert als die des Funktionsdecoders.

→ Ändern Sie die Programmierung des Lok- oder Funktionsdecoders.

- Das Licht geht beim Hochschalten der Fahrstufen an und aus oder das Licht läßt sich nicht ein- bzw. ausschalten.

Mögliche Ursache: Der Fahrstufenmodus des Decoders und der digitalen Zentrale stimmen nicht überein. Beispiel: Die Zentrale befindet sich im Modus 28 Fahrstufen, der Decoder jedoch im Modus 14 Fahrstufen. → Ändern Sie den Fahrstufenmodus an der Zentrale und / oder am Decoder.

Wenn Sie die Fehlerursache nicht lokalisieren können, senden Sie den Decoder zur Reparatur ein. (Adresse s. hintere Umschlagseite.)

Herstellerhinweis

Derjenige, der eine Baugruppe durch Erweiterung bzw. Gehäuseeinbau betriebsbereit macht, gilt nach DIN VDE 0869 als Hersteller und ist verpflichtet, bei der Weitergabe des Produktes alle Begleitpapiere mitzuliefern und auch seinen Namen und seine Anschrift anzugeben.

Konformitätserklärung

Das Produkt erfüllt die Forderungen der EG-Richtlinie 89/336/EWG über elektromagnetische Verträglichkeit und trägt hierfür die CE-Kennzeichnung.

Garantiebedingungen

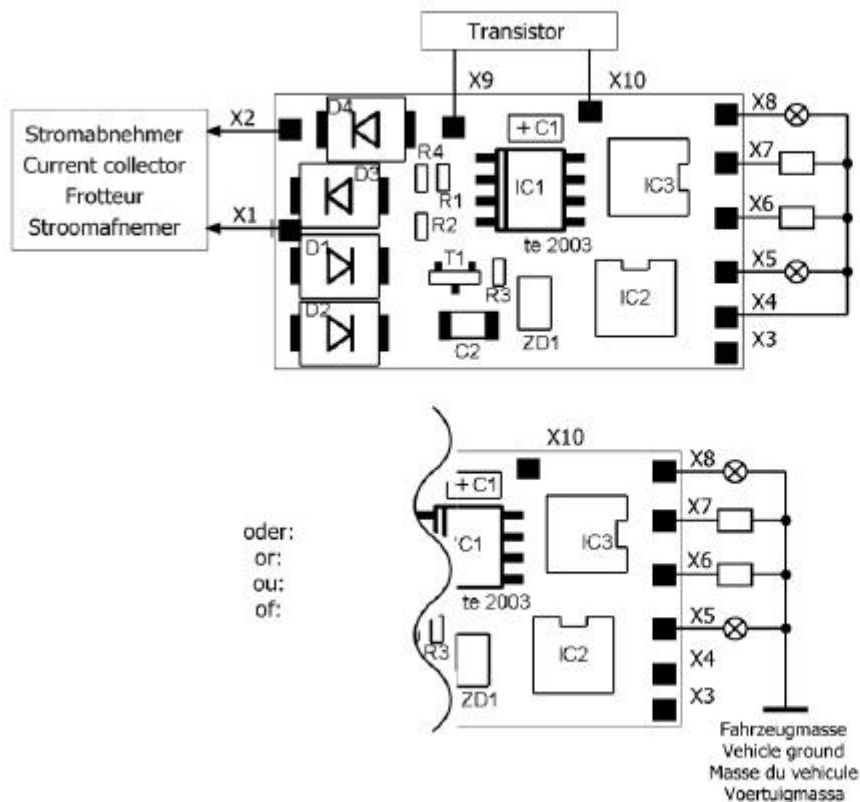
Auf dieses Produkt gewähren wir 2 Jahre Garantie. Die Garantie umfaßt die kostenlose Behebung der Mängel, die nachweisbar auf von uns verwendetes, nicht einwandfreies Material oder auf Fabrikationsfehler zurückzuführen sind. Garantiert wird die Einhaltung der technischen Daten der Schaltung bei entsprechend der Anleitung durchgeführtem Einbau, fachgerechter Verarbeitung und vorgeschriebener Inbetriebnahme und Betriebsweise.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Vorschriften deutschen Rechts hinausgehende Haftung für Schäden oder Folgeschäden im Zusammenhang mit diesem Produkt. Wir behalten uns eine Reparatur, Nachbesserung, Ersatzlieferung oder Rückerstattung des Kaufpreises vor.

In folgenden Fällen erlischt der Garantieanspruch:

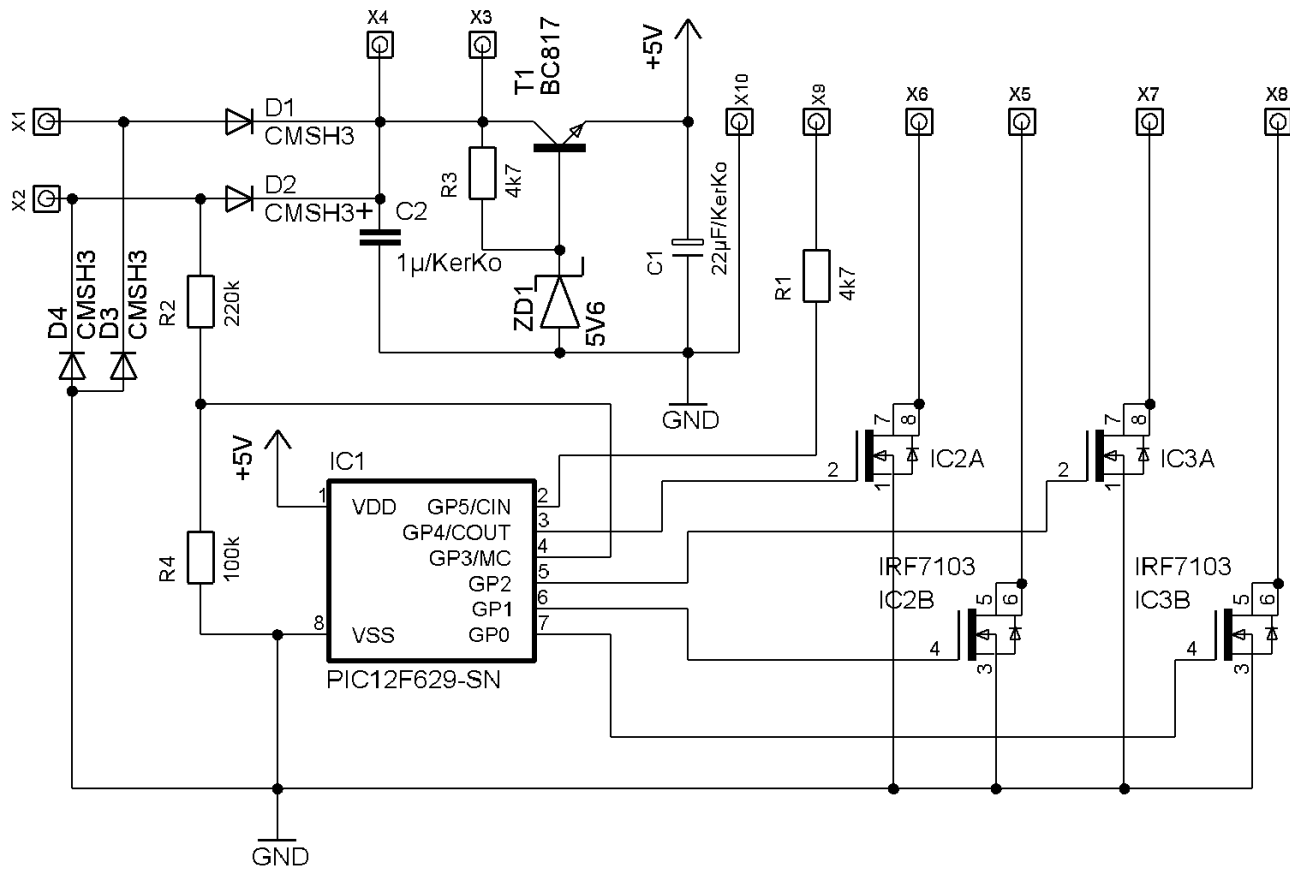
- wenn zum Löten ein ungeeigneter Lötkolben, säurehaltiges Lötlot, Lötlack, säurehaltiges Flußmittel oder ähnliches verwendet wurde,
- bei Schäden durch Nichtbeachtung der Anleitung,
- bei Veränderung und Reparaturversuchen am Baustein,
- bei eigenmächtiger Abänderung der Schaltung,
- bei in der Konstruktion nicht vorgesehener, unsachgemäßer Auslagerung von Bauteilen und Freiverdrahtung von Bauteilen,
- bei Zerstörung von Leiterbahnen oder Lötungen,
- bei Schäden durch Überlastung des Bausteins,
- bei Anschluß an eine falsche Spannung oder Stromart,
- bei Schäden durch Eingriffe fremder Personen,
- bei Fehlbedienung oder Schäden durch fahrlässige Behandlung oder Mißbrauch,
- bei Schäden durch Berührung von Bauteilen vor der elektrostatischen Entladung der Hände.

Fig. 1: Anschlußplan - Connection diagram - Schema de connexion - Aansluit plan



X5 - X8	Beliebige Verbraucher Optional accessories Consummateurs quelconques Gewenste verbruikers
Anschlüsse für werkseitige Einstellung: Connections for decoder factory settings: Occupation pour réglage d'origine: Plaatsing voor de fabrieksmatige instelling:	
X5	Beleuchtung Rückwärtsfahrt Lighting backward direction Feux marche arrière Verlichting achteruitrijden
X6	F1
X7	F2
X8	Beleuchtung Vorwärtsfahrt Lighting forward direction Feux marche avant Verlichting vooruitrijden
X4, X3	Rückleiter für alle Funktionen Return conductor for all functions Pole commun des fonctions Retourleiding voor alle functies
X1, X2	Stromabnehmer Current collector Frotteur Stroomafnemer
X9, X10	Transistorstufe Transistor stage Transistor Transistortrap

Fig. 2: Schaltplan - Circuit Diagram - Schéma de principe - Schakelplan



Aktuelle Informationen und Tipps:

Information and tips:

Informations et conseils:

Actuele informatie en tips:

<http://www.tams-online.de>

Garantie und Service:

Warranty and service:

Garantie et service:

Garantie en service:

Tams Elektronik GmbH

Rupsteinstraße 10

D-30625 Hannover

fon: +49 (0)511 / 55 60 60

fax: +49 (0)511 / 55 61 61

e-mail: modellbahn@tams-online.de